

DAS INVESTMENT

272 FONDS IM CRASHTEST

Die besten globalen ausgewogenen Mischfonds



KI-generiertes Bild „Graffiti von künstlicher Intelligenz an Hauswand“: Überhöhte Erwartungen an den Tech-Sektor könnten kurzfristig für Turbulenzen sorgen. | Foto: Adobe Firefly

Ausgewogene Mischfonds richten sich an Anleger, die mehr verdienen möchten als mit Anleihen, aber allzu hohe Risiken scheuen. Der aktuelle Crashtest nennt mögliche Kandidaten.

Wer keine ganz klare Meinung in Richtung Risiko oder Risikovermeidung vertritt, trifft mit ausgewogenen Mischfonds eine gute Wahl. Zu den bekanntesten Vertretern dieser Kategorie gehört unter anderem der [DJE Zins & Dividende](#), der im aktuellen Crashtest mit 76 Punkten klar auf Rang 1 liegt (siehe Tabelle) und seit Auflegung im Dezember 2010 durchschnittlich 5,2 Prozent pro Jahr erwirtschaftete. Seine Manager Jan Ehrhardt und Stefan Breintner arbeiten seit mehr als 19 Jahren zusammen, davon mehr als fünf Jahre am Ruder des Mischfonds.

Auf der Aktienseite fühlt sich das Duo mit rund 45 Prozent Anteil am Portfolio gut aufgestellt. Zu den Top-Positionen gehören Titel wie Meta Platforms, Novartis, Hannover Rück und Unilever, die den aktuellen Sektor-Mix repräsentieren: Hier dominieren derzeit Technologie- und Gesundheitstitel mit einer Gewichtung von rund 8 und 7 Prozent, gefolgt von den Sektoren Industrie, Versicherung und Einzelhandel. „Sowohl in den USA als auch in Europa liegt der Inflations-Höhepunkt hinter uns“, analysiert Breintner. Bleibe eine Rezession aus, dürfte dies den Aktienmarkt weiter unterstützen.

DAS INVESTMENT

CRASHTEST Mischfonds Global Ausgewogen



Rang	Fondsname	ISIN	Punkte Gesamt	Punkte Performance	Punkte Stresstest	Punkte Aktives Management	Performance 5 Jahre	Maximaler Verlust 5 Jahre	Fondsvolumen in Mio EUR
1	DJE Zins & Dividende	LU0553171439	76	27	30	19	31,73	12,62	3.910
2	Blackrock Global Allocation Fund	LU0072462426	67	32	10	25	39,16	23,22	13.982
3	Acatis Value Event Fonds	DE000A0X7541	66	26	10	30	42,57	25,83	6.513
4	Privatfonds Kontrolliert Pro	DE000A0RPAN3	66	26	20	20	29,78	16,42	2.469
5	T. Rowe Price Global Allocation Extended Fund	LU1614212352	66	31	10	25	39,00	24,23	69

>> **Zum Gesamt-Ranking des Crashtests mit 267 weiteren Fonds**

Die aktuell sehr hohe Gewichtung der Glorreichen Sieben – Amazon, Alphabet, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla – in vielen Indizes hält Breintner nach wie vor für ein dominierendes Thema. „Die großen Werte zu vernachlässigen, wäre sehr gefährlich“, warnt er, denn sie seien nicht ohne Grund so groß geworden: „Sie sind in ihrem jeweiligen Segment hervorragend positioniert, wachsen oft überproportional, verfügen über gute Bilanzen und gewinnen in der Regel Marktanteile.“ Eine mögliche Sektor-Rotation würde die Allokation des Fonds seinen Worten

DAS INVESTMENT

zufolge nicht gravierend verändern: „Das Portfolio des DJE Zins & Dividende ist generell sehr ausgewogen und weist keine massiven Über- und Untergewichte auf. Wir sehen in jeder Marktphase Chancen.“

Eine eher untergeordnete Rolle im Portfolio spielen derzeit Goldminenaktien, die trotz des von Hoch zu Hoch eilenden Goldpreises in den vergangenen Jahren nicht mit der Wertentwicklung von Gold selbst mithalten konnten. „Der Grund liegt vor allem in der oftmals enttäuschenden operativen Entwicklung der meisten börsennotierten Goldproduzenten. Der Kostenanstieg hat dabei den Anstieg des Goldpreises oft überkompensiert“, erläutert Breintner. Mit Blick in die Zukunft könne sich dies aber ändern: Da die Industrie den großen Kostenanstieg weitgehend hinter sich habe, könnten die Gewinne doch noch stärker steigen – vorausgesetzt, der Goldpreis halte das aktuelle Niveau oder lege weiter zu.

Im Portfolio des zweitplatzierten Blackrock Global Allocation spielten Gold-Investments in der Vergangenheit mit einer Gewichtung von teilweise bis zu 6 Prozent eine Rolle als zusätzliche Absicherung. In jüngster Zeit hat das Team um die beiden Portfoliomanager Russ Koesterich und Rick Rieder das Engagement jedoch reduziert und sich über Optionen neu positioniert. Für die kommenden Monate nennt Koesterich mehrere Faktoren, die für die taktische Anpassung des Portfolios relevant sind.

Dazu zählt die Sorge der Anleger über eine mögliche Rezession: „Wir halten diese Sorge zwar für übertrieben, berücksichtigen aber, dass es dadurch zu Turbulenzen kommen könnte“, betont er und fügt hinzu: „Wir gehen davon aus, dass der Arbeitsmarkt in Zukunft eine Schlüsselrolle in der US-Zinspolitik spielen wird und dass der Leitzins bis Ende des Jahres um mindestens 75 Basispunkte sinkt.“

Da das Team nicht mit einer unmittelbar bevorstehenden Rezession in den USA rechnet, sind Basiskonsumgüter und Immobilien im Portfolio derzeit untergewichtet. Dividendentiteln messen Koesterich und Rieder ebenfalls keine zentrale Bedeutung bei. „Im aktuellen Umfeld hoher Renditen ziehen wir es vor, zusätzliche Erträge aus Anleihen statt aus Aktien zu holen“, sagt Koesterich.

KI-Investments in historischem Ausmaß

Im Vergleich zum Spitzenreiter ist sein Team auch deutlich Tech-lastiger positioniert, wie ein Blick auf die aktuellen Top-Positionen zeigt: Mit Ausnahme von Tesla sind dort die üblichen Verdächtigen vertreten, dazu mit ASML aus den Niederlanden und Adobe weitere Titel aus diesem Segment. „Wir glauben, dass derzeit in historischem Ausmaß in KI investiert wird“, begründet Koesterich. Gleichwohl könnten die überhöhten kurzfristigen Erwartungen in den kommenden Quartalen durchaus für Gegenwind sorgen.

DAS INVESTMENT

Auch im gemeinsam mit dem Privatfonds Kontrolliert Pro von Union Investment und dem T. Rowe Price Global Allocation Extended Fund drittplatzierten Acatis Value Event Fonds führt kein Weg an Tech-Werten vorbei, wobei Finanztitel bei der Branchenallokation knapp die Nase vorn haben. Fondsmanager Johannes Hesche verfolgt jedoch einen Ansatz mit etwas anderer Blickrichtung: „Bestimmte Branchen kommen für uns aufgrund ihrer zyklischen Entwicklung nicht für ein ewiges Investment infrage. So bezeichnen wir Titel, die über einen sehr langfristigen Anlagehorizont unseren Ansprüchen genügen“, skizziert Hesche seine Vorgehensweise der ruhigen Hand.

Mitunter landen auf diese Weise auch Nebenwerte wie Grenke im Portfolio. Grundsätzlich komme dieses Segment aufgrund der geringeren Liquidität und des trotz einiger Abflüsse noch immer recht großen Fondsvolumens von derzeit 6,4 Milliarden Euro allerdings eher weniger in Betracht. Dennoch: „Auf unserer Watchlist stehen einige Unternehmen, die hierzulande vielleicht noch nicht so bekannt sind und bei denen wir nur auf den richtigen Einstiegspreis warten“, so Hesche.

Noch stärker gilt die genannte Einschränkung für den umgerechnet rund 14 Milliarden Euro schweren Blackrock Global Allocation, während der DJE Zins & Dividende mit einem Volumen von rund 4 Milliarden Euro vergleichsweise wendig agieren kann. Der Fonds hält aktuell knapp 2 Milliarden Euro in Aktien, und so ist es Ehrhardt und Breintner nach wie vor möglich, beispielsweise auch ausgewählte M-Dax-Titel zu kaufen.

„Mit den erwarteten Zinssenkungen und den dann mit Zeitverzug folgenden fallenden Finanzierungskosten sowie der ebenfalls mit Zeitverzug besseren Konsumentenstimmung und sich dann in der Regel aufhellender Investitionsneigung der Unternehmen ist davon auszugehen, dass sich auch das Umfeld für Nebenwerte künftig wieder aufhellen wird“, betont Breintner.